

Gebrochene Seelen

Spiel und Intrigen

Von Christian-Grey

Ein unbekannter Plan

Eiri sah etwas erschöpft auf seinen Teller.

//was für ein furchtbarer Tag. Und eine neue Idee ist mir trotzdem noch nicht gekommen//

Deprimiert nahm Eiri einen Schluck von dem französischen Weißwein vor ihm auf dem Tisch.

„Eiri?? Ist deine Laune noch immer nicht besser geworden? Dabei bin ich doch extra mit dir in dieses feine französische Restaurant gegangen...“

Tohma sah seinen Schwager sehr besorgt an.

Eiri schüttelte nur mit dem Kopf.

„Das ist es nicht. Du bemühst dich ja, und ich bin dir auch sehr dankbar hierfür... aber... einen Lichtblick hab ich für meinen neuen Roman immer noch nicht erhalten.“

//Ich wüsste ja nicht einmal einen Titel für das Buch!!//

Mit einander verschränkten Händen sah sein Gegenüber ihn mit einem traurigen Blick an.

„Wer weiß, Eiri? Vielleicht hast du später so viel zum Schreiben, dass du gar nicht so schnell tippen kannst...“, meinte der Plattenboss mit einem bitteren Lächeln.

Eiri horchte erstaunt auf.

Irgendwie war Tohma heute noch merkwürdiger als sonst.

Wieder spürte er dieses ungute Gefühl, das ihm kalte Schauer über den Rücken laufen ließ.

Er sah sich um, entdeckte aber nicht ungewöhnliches.

„Eiri Chan?“, Tohma sah ihn sorglos an.

„Fühlst du dich beobachtet? Oder warum siehst du dich so nervös um?“

//Voll ins Schwarze getroffen// dachte Eiri und atmete tief ein.

Mit einem Kopfschütteln verneinte er die Wahrheit und steckte sich schweigend eine Zigarette an.

Er sah aus dem Fenster und beobachtet die Leute die um diese Uhrzeit an dem Restaurant vorbeigingen.

„Ich geh mal auf Toilette, in gleich wieder da.“, sagte er dann nach einiger Zeit des Schweigens.

Er wusste nicht warum er das jetzt sagte, aber vielleicht war es nur das Gefühl, Tohma beruhigen zu müssen.

Lautlos stand er auf und bewegte sich auf einen Gang rechts von ihrem Tisch zu.

Noch einmal schickte Tohma ihm diesen ernsten Blick hinterher, wandte sich dann

jedoch wieder seinem Weißwein zu.

„Hat wohl ein Gespür für die Gefahr entwickelt, der kleine Eiri...“

Tohma verschluckte sich fast an dem Wein, als er diese verhasste Stimme vernahm.

//Das ist doch jetzt nicht wahr. Bitte lass das ein Traum sein//

Als er aufsah musste er jedoch feststellen, dass Kitazawa mit einem hasserfüllten Gesichtsausdruck neben ihm stand.

„Was machst du hier?“, stieß Tohma angewidert aber ruhig hervor.

„Na, na... warum bist du denn so gereizt?? Ich bin nur hier Essen gegangen, da kommt es schließlich schon mal vor, dass man alte Bekannte trifft.“

In Tohma's Augen wich die Wut dem Sarkasmus.

„Ja... DAS hier ist natürlich purer ZUFALL...“

„Du hasst es erfasst. Dies hier ist ein wirklich ein ausgesprochen glücklicher Zufall.“

Er warf Tohma eine dunkelgrüne Karte vor seine Nase.

Dieser warf erst Kitazawa einen eher fragenden Blick zu, ehe er sie mit zwei Fingern aufnahm und begutachtete.

„Ein Hotel? Ist das nicht gefährlich? Da könnte doch jemand etwas bemerken.“

//Aber soviel Glück werden wir nicht haben// dachte sich Tohma.

„Aber nein. Das so etwas nicht passieren wird sollte dir klar sein. Ich habe schon für alles gesorgt.“

Kitazawa verschwieg Tohma was genau er damit gemeint hatte.

„Und jetzt folge ich mal meinem süßen Eiri mal auf die Toilette.“

„Kitazawa!“

„Keep Cool, Tohma. Ich in noch nicht daran interessiert, dass er erfährt, was hier gespielt wird.“

Damit ließ er Tohma allein dort sitzen.